

Faszination Derny



Der Sieger und der Chef-Organisator der 14. City-Nacht von Beckhausen: Michael Zurhausen und der Schweizer Bruno Risi.

Bruno Risi gewinnt Rennen vor acht- bis zehntausend Zuschauern

RC Olympia Buer will im nächsten Jahr EM austragen

RADSPORT 14. CITY-NACHT VON BECKHAUSEN

Ein Bild mit Symbolcharakter: Da steht er im Zielbereich, der frisch gebackene Sieger der 14. Beckhausener City-Nacht - es ist der 36-jährige Schweizer Bruno Risi.

Die Schweißperlen kullern ihm über die Stirn, ebenso wie jenem Herrn, den er gegen 22 Uhr freundschaftlich im rechten Arm hält. Organisator Michael Zurhausen musste zwar nicht einem Derny-Motorrad qualvolle 80 Kilometer rund um die Braukämperstraße hinterher radeln, dafür hatte er aber den Job des Moderators und Organistors in

Personalunion zu bewältigen. Qualen, die der Radsportbegeisterte gerne in Kauf nimmt: "Wir haben ein spannendes und tolles Rennen gesehen", sagte Zurhausen. "Das war für die Zuschauer Radsport auf hohem Niveau."

Und sicherlich auch eine Erfahrung der anderen Art: Denn das Profi-Radfahrer über eine lange Distanz ihrem Schrittmacher auf einem kleinen Motorrad hinterherflitzen, dass kennt man eigentlich nur vom Bahnradrennen. Aber die City-Nacht hat gezeigt: Ein Derny-Rennen funktioniert nur auf der Straße, es funktioniert auch auf einer 80 Kilometer langen Strecke. "Die Aufregung im Fahrerlager war groß, da so eine lange Strecke in Europa noch nie zuvor gefahren wurde", sagte Zurhausen.

Die Strecke kann man aber auch meistern, das stellte Bruno Risi an der Seite seines erfahrenen Schrittmachers Bruno Walrave unter Beweis. "Es macht immer wieder Spaß, hier in Gelsenkirchen zu starten", betont der Weltmeister, der nach 1:32 Stunden ins Ziel kam. Routinier Andreas Beikirch wurde Zweiter, der Schweizer Alexander Aeschbach Dritter.

Die Siegerehrung wurde von Oberbürgermeister Frank Baranowski vorgenommen. Bekanntermaßen ist der 44-Jährige ein Freund des Mountainbikers: "Es ist aber schon faszinierend, wie die Fahrer diesen Dernys hinterherfahren", so Baranowski. "Es ist nur schade, dass nicht so viele Zuschauer hier sind." 8000 bis 10 000 Besucher lautete die optimistische Schätzung von Michael Zurhausen. Während auf der Zieleinfahrt jede Menge Trubel herrschte, offenbarten die Bilder der erstmals installierten Kameras rund um den Kurs, dass an vielen Stellen der Strecken gähnende Leere herrschte.

Vielleicht wird die nächste Beckhausener City-Nacht im kommenden Jahr zum Publikumsmagneten, wenn Organisator Zurhausen den nächsten Coup verwirklichen will: "Im kommenden Jahr wollen wir hier eine Europameisterschaft im Derny-Rennen austragen."